

25. Mai 1933**Gründung Reitverein Gonzen, Restaurant Sternen, Wangs**

Aufgrund der Tatsache, in dieser Zeit nicht nur von freundlich gesinnten Staaten umgeben zu sein, setzte die Zugehörigkeit zur Schweizer Kavallerie die Pflicht einer regen ausserdienstlichen Tätigkeit voraus. Der nächstgelegene OKV-Reitverein, der RV Falknis in Maienfeld war doch etwas weit entfernt, besonders wenn in Betracht gezogen wird, dass nicht nur die Reitübungen, sondern auch Hin- und Rückweg zu Pferde erfolgten. Dieser Umstand war denn auch ausschlaggebend, den RV Gonzen aus der Taufe zu heben. Bemerkenswert dabei: die Gründungsmitglieder waren alle zwischen 20 und 33 Jahre alt, der erste Präsident bei Amtsantritt 24-jährig.

28. Mai 1933**Erste Reitübung**

Die erste Reitübung am Sonntag, 28. Mai 1933, führte vom Rest. Sternen in Wangs (Besammlungsort) über Mels, Sargans, Trübbach nach Sevelen und von dort dem Rhein entlang retour.

04. Juli 1937**Erste Springkonkurrenz**

Anton Broder stellt dem RV Gonzen unentgeltlich seine Wiese in der Malerva, Sargans zur Verfügung und ermöglicht so die Durchführung der ersten Springkonkurrenz. Die Besammlung aller Konkurrenten erfolgt beritten auf dem Schulhausplatz. Von dort aus reiten sie unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Sargans auf den Festplatz. Gleich drei Mitglieder des RV Gonzen konnten in ihren jeweiligen Kategorien Siege einfahren:

D I Drag. Müller Karl, Sargans

D II Drag. Kalberer Anton, Wangs

U Kpl. Broder Anton, Sargans

07. November 1948**Reiterwettkampf in der Rheinau, Mels**

Ein Vereinsspringen der besonderen Art fand im November 1948 statt. Die Disziplinen umfassten:

- Hindernisspringen
- Handgranatenwerfen
- Karabinerschiessen
- Geländeritt

Vereinsmeister wurde Drag. Broder Josef, Sargans.

21. Juli 1949

Kosaken Vorführung in der Malerva, Sargans

Der RV Gonzen hatte die Kasse und Billettkontrolle inne. Der spektakuläre Anlass verlief zur vollsten Zufriedenheit der Reiterkollegen aus der Donebene.

03. August 1958

25 Jahre RV Gonzen - Jubiläumsspringen und Einweihung der ersten Standarte

In der alten Markthalle in Sargans wurde die erste Standarte des RV Gonzen eingeweiht. Fahnenpaten waren Marie Broder-Jurot, Sargans und Hans Wachter, Mels. Als OK-Präsident stand den Feierlichkeiten Ernst Broder, Rheinstrasse, Sargans vor.

02./03. Juli 1983 50 Jahre RV Gonzen

Jubiläumsspringkonkurrenz im Rheinwald Sargans

Als Höhepunkt wurde ein Dragonerspringen durchgeführt. Startberechtigt waren ehemalige Angehörige der Kav. Schw. 21. Sieger wird Karl Peter, Sargans mit seinem Pferd Tanet. Ebenfalls als Sieger einer freien Prüfung konnte sich Fritz Vogler, Mels mit Malbec feiern lassen.

12./13. Juli 1997

Einweihung neue Standarte Springkonkurrenz Rheinwald

Die Standarte von 1958 war in die Jahre gekommen. An vielen Anlässen hatte sie den Reitverein Gonzen begleitet und repräsentiert. Renata Schnider Schmitt und Daniel Schmitt, Wangs ermöglichen dem Verein eine neue Standarte und amten auch als Fahnenpaten.

November 2001

Reithalle Schohl, Sargans

Seit November 2001 ist der RV Gonzen im nördlichen Teil der Markthalle Schohl, Sargans eingemietet. Er nutzt sie zur Durchführung von Trainings und Veranstaltungen.

Erinnerungen aus der Zeit der Gründung und Anfängen des Reitvereins GONZEN

Zitat von Broder Anton, erstellt am 31.10.1983

Die Stellungspflichtigen, welche an der Aushebung zur Kavallerie wollten, mussten vorgängig eine Anmeldung an den Sektionschef machen, Durch einen hohen Offizier wurde eine Stallinspektion vorgenommen, ob zur Unterbringung eines Kavalleriepferdes Gewähr geboten ist. Während der Rekrutenschule musste man eine Erklärung unterschreiben für einen obligatorischen Beitritt zu einem Reitverein. Im Sarganseroblerland bestand aber kein solcher; also meldeten wir uns beim nächstgelegenen Reitverein "Falknis" in Maienfeld. Nach bestandener Absolvierung der Winterrekrutenschule vom 10. Januar 1933 bis 11. April 1933, ritt ich mit Adolf Locher zu der ersten Reitübung nach Maienfeld. Johann Wachter, Mels und ich wurden dabei als Mitglieder aufgenommen. Unsere Eidgenossen wurden für alle anfallenden Arbeiten, die es auf einem Bauernbetrieb gibt verwendet. Während dem pflügen in der Nähe des heutigen Reitplatzes, sagte mein Vater, wir seien jetzt doch mehrere Kavalleristen hier im Oberland, wir könnten doch einen eigenen Reitverein gründen. Mit dieser Anregung bin ich zu Adolf Locher gegangen, Dieser hat dann voll Begeisterung an alle Kavalleristen und Pferdenarren des Oberlandes, zu einer Gründungsversammlung auf den 25. Mai 1933 in den "Sternen" Wangs eingeladen. Alle Anwesenden waren natürlich an einem eigenen Reitverein interessiert, konnte doch ein bis zu 20 Kilometer langer Ritt zum Besammlungsort, inkl. Rückweg vermieden werden. Sieben Kavalleristen und zwei Artilleristen unterschrieben als Mitglieder des neu gegründeten Reitvereins "GONZEN". Es war während den 20er und 30er Jahren eine harte Weltwirtschaftskrise zu überstehen. Das merkte vor allem unser Kassier, hatte er doch grosse Mühe den Jahresbeitrag einzubringen. Das Radio war in seine Anfängen und das Fernsehen kannte man noch nicht, Vergnügungsanlässe gab's im Jahr nur die Fasnacht und im Herbst die Chilbi. Trotzdem fühlten wir uns glücklich und zufrieden. Mit einem Fünflieber konnte man noch in eine Wirtschaft und beim jassen verlieren. Einen Liter Sarganser erhielt man für Fr. 2.40, ein Kilo Brot für 38 Rappen, eine Savelat beim Metzger für 20 Rappen. Die Anfangsjahre des Reitvereins "GONZEN" verliefen in geordnetem Rahmen. Die Vereinskasse, die mit Null angefangen, mochte sich so recht und schlecht über Wasser halten. Dies war aber nur möglich, weil die Mitglieder bei Teilnahme an einer Springkonkurrenz, sei es in Chur, Maienfeld, Buchs, Glarus oder Siebnen gewesen, sämtliche Kosten für Nenngeld und Fahrtspesen aus dem eigenen Geldbeutel berappten. Diese Kosten für die Bahn oder Auto waren ziemlich unterschiedlich. Eine kleine Episode von einem solchen Autotransport bleibt mir stets in Erinnerung. Für die Teilnehmer in Chur mit 6 Pferden, konnten wir mit Fedrizzi Paul für 5 Franken pro Pferd für Hin- und Rückfahrt einen Vertrag abschliessen. Bei der letzten Fahrt mit 3 Pferden ist beim Baschärhof das Benzin ausgegangen. Wir Kavalleristen haben darum das Auto mit den Pferden darauf bis zur Verladestation des Bahnhofes Sargans selbst stossen müssen. Das ohnehin bescheidene Entgelt für den Fuhrlohn wurde durch die Polizeibusse für unerlaubte Sonntagsfahrt noch geschmälert. Mit bescheidenen bis guten Ergebnissen kehrten wir von den jeweiligen Konkurrenzen nach Hause. Durch die Durchführung der wöchentlichen Reitübungen in der Reithalle des Herrn Spörry in Flums, während den Wintermonaten, hat dies aber zusehends gebessert. Viele erste Preise und vordere Ränge in allen Kategorien wurden erzielt. Die Durchführung eigener Springkonkurrenzen hat mit unterschiedlichem Erfolg zur Erholung der Vereinskasse abgeschlossen werden können. Zum Beispiel erzielte eine Konkurrenz in Sargans einen Reingewinn von über Fr. 2'200.--, wogegen eine solche in Mels, die allerdings dem misslichen Wetter zur Folge nur einen Vorschuss von Fr. 7.60 einbrachte. Den grössten Zuwachs an Aktivmitgliedern erlebten wir im Jahre 1936, mit 8 Neueintritten. Auf Vorschlag von Herrn Hptm. Lätsch wurde die Mitgliedschaft zum Ostschweizerischen

Kavallerieverein verwirklicht. Auch in diesem Verein konnten wir uns sehen lassen, mit mässigen bis guten Jahresrangierungen. Diese wurden nach Qualität und Anzahl der Übungen gewertet. Durch intensives Training sind in unserem Verein viele gute und zuverlässige Springpferde und Reiter herangewachsen. Nur Dank dem unermüdlichen Einsatz aller Mitglieder und guter Kameradschaft ist der Verein zum blühen gelangt. Dies nicht zuletzt der uneigennütigen, vielen Arbeit, die die jeweiligen Präsidenten auf sich genommen haben. Ohne irgendjemandem seine Verdienste zu schmälern, ist dem damaligen Präsidenten für die vorzügliche Gestaltung, anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Reitvereins "GONZEN" ein spezielles Lob zu erteilen. In den nachfolgenden Jahren sind natürlich viele und gute Reiter und Pferde nachgekommen. Von diesen konnte ich immer im "Sarganserländer" die Sportresultate von den verschiedensten Startplätzen nachlesen und habe mich darüber immer sehr gefreut. Solche Erfolge verursachen halt einem Sportlerherzen immer noch starkes Klopfen. Es ist mein Hoffen, dass dies immer so weiter geht. Zum Schluss wünsche ich dem Verein weiterhin ein gutes, erfolgreiches und kameradschaftliches Weiterbestehen. Allen Mitgliedern wünsch ich zu Hause, im Geschäft und im Stall, viel Glück Gesundheit und Wohlergehen " Prost Reiter"